

Gewerkschaft

Technik und Naturwissenschaft

im öffentlichen Dienst des Landes Nordrhein-Westfalen

im Deutschen Beamtenbund



Bund

der Technischen Beamten, Angestellten und Arbeiter

Inhaltsübersicht	Seite
Vorwort.....	1
Ziele und Grundsätze.....	4
Äußere Organisation.....	5
Innere Organisation.....	6
Fachgruppe Bau und Liegenschaften.....	9
Fachgruppe Verwaltung für Agrarordnung.....	10
Fachgruppe Arbeitsschutz / Umweltschutz.....	12
Fachgruppe Kataster- und Vermessungswesen.....	14
Fachgruppe Straßenbau und – verkehrswesen.....	15
Fachgruppe Umweltverwaltung.....	17
Frauenvertretung.....	19
Arbeitnehmervertretung.....	20
Vertretung der Ruhestandsbeamten und Rentner.....	20
Service für BTB-Mitglieder.....	22
Anschriften.....	23
Schlusswort.....	25

Vorwort

*Wir sind für das verantwortlich, was wir tun,
wir sind auch für das verantwortlich, was wir nicht tun*

(Moliere)

Die vorliegende Schrift erläutert den Leserinnen und Lesern die Organisation und Grundsätze, den Zweck und die Zielsetzung der „Gewerkschaft Technik und Naturwissenschaft im öffentlichen Dienst des Landes Nordrhein-Westfalen im Deutschen Beamtenbund; Bund der Technischen Beamten, Angestellten und Arbeiter - **BTB NRW.**“

Naturwissenschaft und Technik haben in der Bundesrepublik Deutschland einen hohen Stand. Das ändert nichts daran, dass in unserer Gesellschaft wissenschaftliche und technische Entwicklungen auf ein kritisches Bewusstsein stoßen und seit Jahren eine sinkende Akzeptanz von Forschung und Technologie zur Folge haben.

Es ist aber unbestreitbar, dass unser Land im globalen Wettbewerb nur bestehen kann, wenn Naturwissenschaft und Technik weiterhin ein hoher Stellenwert eingeräumt wird und Deutschland an der vordersten Front in Entwicklung und Anwendung tätig ist.

Dieser Wettbewerb kann auf Dauer nur durchgehalten werden, wenn die nachwachsende Generation mehr Verständnis und Wissen über naturwissenschaftliche Zusammenhänge und technische Vorgänge aufbringt und daher in den deutschen Schulen wieder mehr Interesse an Mathematik und naturwissenschaftlichen Fächern geweckt und die zur Zeit mangelnde Kompetenz in diesen Fächer verbessert wird.

Gleiches gilt auch für den Bereich der technisch-naturwissenschaftlichen Verwaltungen. Seit den Anfängen haben Staat und Kommunen mit ihren Verwaltungen Handwerk, Handel, Gewerbe und Industrie begleitet. Mit der fortschreitenden Entwicklung von Naturwissenschaft und Technik übernehmen sie sowohl notwendige technisch-naturwissenschaftliche Ordnungs- und Überwachungsaufgaben als auch Aufgaben der technisch-naturwissenschaftlichen Leistungs- und Daseinsfunktionen.

Schon hierdurch wird deutlich, dass Naturwissenschaft und Technik immer als gesellschaftsprägende Kraft und als unverzichtbarer Teil der Grundlage von Staat und Verfassung zu begreifen sind. Dies umso mehr, je mehr wir existenziell auf die Anwendungen von Naturwissenschaften und Technik angewiesen sind.

Entsprechend der vielfältigen Sektoren, in denen sich moderne Entwicklungen von Naturwissenschaft und Technik vollziehen, sind auch in der öffentlichen Verwaltung Laufbahnen, Fachbereiche, Fachrichtungen, Tätigkeitsfelder und Einsatzbereiche durch technisch-naturwissenschaftlichen Sachverstand geprägt.

Dieser Sachverstand garantiert sowohl die Erfüllung von Schutzfunktionen als auch von verfassungsrechtlich gebotenen Freiheitsrechten. Sachverstand ist daher für unser Gemeinwesen unverzichtbar.

Seitdem unsere Gesellschaft mit zunehmenden wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Problemen konfrontiert und Modernisierung der öffentlichen Verwaltung als eine notwendige Zukunftsaufgabe betrieben wird, zeigt sich, dass wichtige technisch - naturwissenschaftliche Verwaltungsfunktionen in der breiten Öffentlichkeit kaum bekannt sind und über viele Aufgabenbereiche keine oder nur verschwommene Vorstellungen bestehen.

Nur so ist es zu verstehen, dass aufgrund der aktuellen Finanzierungsnöte in diesen Aufgabenbereichen übermäßig Personal eingespart wird, und statt einer sinnvollen Aufgabenreduzierung geradezu eine übertriebene Gesetzes- und Normenflut in die Welt gesetzt wird, die nicht nur die Funktionsfähigkeit vieler Verwaltungen gefährdet, sondern auch das Verhältnis zwischen dem naturwissenschaftlich-technischen Bereich einerseits und der Rechtsprechung andererseits tiefgreifend stört.



Illustration Udo Lißek 1999

Hierzu gehört auch die Tatsache, dass Führungsfunktionen für Ingenieure und Naturwissenschaftler nicht weiter geöffnet, sondern eher verbaut werden.

Angesichts der vielen Herausforderungen für die technisch - naturwissenschaftlichen Verwaltungen, muss den Bürgern und Politikern deutlich vor Augen geführt werden, dass diese Verwaltungsbereiche die kulturelle und ethische Aufgabe haben,

Prinzipien und Instrumente des Verwaltungshandelns entstehen zu lassen, die davor bewahren, dass Gefahren für Rechtsgüter wie Leben und Gesundheit entstehen.

Hierbei haben sie auch zu beachten, dass natürliche Umwelt, technisch-kulturelle Umwelt und soziale Umwelt miteinander in Wechselbeziehungen stehen und meist erhebliche Konfliktpotentiale beinhalten, deren Lösung Ingenieuren und Naturwissenschaftlern sensible und hohe Kompromisskompetenz abfordern.

Dies schließt verantwortliche und sinnvolle Modernisierung und Entbürokratisierung von technisch-naturwissenschaftlichen Verwaltungsbereichen nicht aus. Hierbei ist aber zwingend sicherzustellen, dass die Funktionsfähigkeit der technisch-naturwissenschaftlichen Verwaltungsbereiche, die qualifizierte Aus- und Fortbildung sowie der neueste Stand der Technik gewährleistet bleiben.

Seit über 40 Jahren kämpft die Gewerkschaft Technik und Naturwissenschaft im öffentlichen Dienst des Landes NRW mit Erfolg für diese Forderungen und für die berechtigten Belange der Beschäftigten in den technisch-naturwissenschaftlichen Verwaltungsbereichen.

Als Mitgliedsverband

- des dbb – landesbundes nordrhein-westfalen
- und als korporatives Mitglied der Gewerkschaft Technik und Naturwissenschaft im öffentlichen Dienst – BTB (Bundesfachverband im dbb – beamtenbund und tarifunion)

nutzt der **BTB NRW** sachgerecht, kompetent und zukunftsorientiert alle Möglichkeiten dieser starken Verbände zum Wohle seiner Mitglieder.

Für die Landesleitung
im Januar 2003



Ziele und Grundsätze

Der **BTB NRW** bezweckt den gewerkschaftlichen Zusammenschluss der in den Bereichen Naturwissenschaft und Technik tätigen Beamten, Anwärtern, Arbeitnehmer und Versorgungsempfänger der öffentlichen Verwaltung auf berufsständischer Grundlage.

Der **BTB NRW** will insbesondere einen Beitrag dazu leisten, dass den in der öffentlichen Verwaltung tätigen Menschen die notwendige Beachtung und eine gerechte Wertung zuteil wird. Dabei vertritt der **BTB NRW** die Interessen aller Fachrichtungen und Laufbahnen des technischen Dienstes.

Der **BTB NRW** betreibt in diesem Sinne eine maßvolle Politik, die weder auf scheinbaren Forderungen basiert noch ideologisch angehaucht ist. Wir geben uns nicht damit zufrieden, nur berechtigte Forderungen zu stellen. Wir versuchen an entscheidenden Stellen - überall, wo es geht - konstruktiv mitzuarbeiten, um als technisch-naturwissenschaftlicher Dienst zukunftsweisende Vorschläge zu unterbreiten.

Der **BTB NRW** setzt sich für Verbesserungen des öffentlichen Dienstrechts ein, damit die technische Verwaltung den heutigen Anforderungen gerecht werden kann.

Die Organisationsstrukturen der technischen und naturwissenschaftlichen Fachverwaltungen sind durch innere und äußere Funktionalreformmaßnahmen weiter zu verbessern und nicht an der jeweiligen Haushaltslage zu orientieren. Die Behördeneinheiten müssen jedoch bürgernah und überschaubar bleiben.

Der **BTB NRW** tritt konsequent für ausbildungs-, leistungs- und funktionsgerechte Besoldung und Vergütung aller Beschäftigten ein.

Der **BTB NRW** fordert für Naturwissenschaftler und Ingenieure mehr Führungsaufgaben im öffentlichen Dienst. Weil das technische und naturwissenschaftliche Fachpersonal einem ständigen technischen Fortschritt ausgesetzt ist, tritt der **BTB NRW** für funktionsgerechte Ausbildung und intensive Fortbildung ein.

Der **BTB NRW** macht sich für eine ausgewogene Aufgabenverteilung zwischen freier Wirtschaft und staatlicher Verwaltung stark.

Der **BTB NRW** fordert eine konstruktive Zusammenarbeit zwischen Politik und Verwaltung auf der Basis der gegenseitigen Achtung.

Äußere Organisation

Artikel 9 Abs. 3 unseres Grundgesetz gewährleistet jedermann das Recht, zur Wahrung und Förderung der Arbeits- und Wirtschaftsbedingungen Vereinigungen zu bilden (Koalitionsfreiheit). Dies ist für alle Berufe gewährleistet. Geschützt werden hier nach insbesondere Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände, so wie die ihnen zustehende Tarifautonomie, d.h. das Recht dieser Organisationen, ohne staatliche Einmischung die Lohn- und Arbeitsbedingungen in Tarifverträgen festzulegen.

Auf dieser Grundlage organisiert die **Gewerkschaft Technik und Naturwissenschaft im öffentlichen Dienst des Landes Nordrhein-Westfalen im Deutschen Beamtenbund – BTB NRW** - Beamte, Angestellte und Arbeiter aus technischen und naturwissenschaftlichen Verwaltungen, aus Anstalten und Körperschaften des öffentlichen Rechts und aus Betrieben des öffentlichen Dienstes mit seinen privatisierten Bereichen, sowie Beamtenanwärter, Auszubildende, Ruhestandsbeamte und Rentner aus diesen Bereichen auf berufsständischer Grundlage.

Sie ist Mitglied im dbb – landesbund nordrhein-westfalen sowie auf Bundesebene als korporatives Mitglied der Gewerkschaft Technik und Naturwissenschaft in öffentlichen Dienst,

- Bundesfachverband im dbb – beamtenbund und tarifunion – **BTB** sowohl im beamten- als auch im tarifrechtlichen Sinne tätig.

Dies ermöglicht ihr **eine wirksame Interessenvertretung der Mitglieder**

- unmittelbar auf Landesebene als **BTB NRW**
- mittelbar über den dbb - landesbund nrw
- mittelbar auf Bundesebene über den BTB und den dbb - beamtenbund und tarifunion

und eine starke Durchsetzungsfähigkeit ihrer Anliegen

- als Solidargemeinschaft aller Beschäftigten
- als Mitglied in der Tarifunion des Deutschen Beamtenbundes
- als Mitglied in technisch-naturwissenschaftlich ausgerichteten Verbänden und Institutionen auf nationaler und internationaler Ebene.



Innere Organisation

Der **BTB NRW** ist keine Funktionärsgewerkschaft. Die Arbeit wird von Kolleginnen und Kollegen ehrenamtlich geleistet. Das gilt im gleichen Maße für unsere Mitglieder in den Vorständen wie für die Kolleginnen und Kollegen die „vor Ort“ die Mitgliederbetreuung wahrnehmen.

Dieser außerordentliche Vorteil gegenüber anderen Gewerkschaften bedeutet, dass die Verantwortlichen des **BTB NRW** wissen, worüber sie reden. Sie kennen die Probleme aus der eigenen Praxis.

Hinzu kommt, dass sich die Zugehörigkeit zu den verschiedenen Laufbahn-, Vergütungs- und Gehaltsgruppen ausgewogen darstellt. Gleiches gilt für Vorstände und andere Gremien. Hierdurch gestaltet sich die Politik des **BTB NRW** für alle Laufbahnen gleichmäßig.

Der innere Aufbau des **BTB NRW** ist nach demokratischen Gesichtspunkten ausgerichtet. Die Mitglieder werden gemäß ihrer jeweiligen Fachrichtung von den unterschiedlichen Fachgruppen betreut.

Der **BTB NRW** gliedert sich in sechs Fachgruppen:

- Bau und Liegenschaften
- Verwaltung für Agrarordnung
- Arbeitsschutz / Umweltschutz

- Kataster- und Vermessungswesen
- Straßenbau und –verkehrswesen
- Umweltverwaltung

Die Fachgruppen bearbeiten und vertreten die speziellen Anliegen ihrer Mitglieder unter Beachtung der Grundsatzbeschlüsse des **BTB NRW** selbständig. Die Fachgruppen haben eigene Vorstände und entscheiden selbständig über ihren organisatorischen Aufbau sowie über Einzelheiten ihrer Aufgaben.

Der Landesvertretertag

ist das oberste Organ des BTB NRW. Er wird alle vier Jahre (Legislaturperiode) einberufen und legt vor allem die Grundsätze für die gewerkschaftliche und berufspolitische Arbeit des **BTB NRW** fest. Er entscheidet über Satzungsänderungen und wählt die Landesleitung für die nächste Legislaturperiode. Außerdem wird vom Landesvertretertag der Ehrenvorsitz zuerkannt und die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

Dem Landesvertretertag gehören an

- die Delegierten der Mitglieder
- die Mitglieder des Landesvorstandes

Der Landesvorstand

Dem Landesvorstand gehören an

- die Landesleitung
- die Vorsitzenden der Fachgruppen
- die/der Bundesvorsitzende
sofern sie/er dem **BTB NRW** angehört
- Beisitzer aus den Fachgruppen
entsprechend ihren Mitgliederzahlen und
- je ein Vertreter der weiblichen Mitglieder, der Arbeitnehmer und der Ruhestandsbeamten und Rentner

Der Landesvorstand ist das zweithöchste Gremium des **BTB NRW**. Ihm obliegt die Behandlung von Grundsatzfragen der im Rahmen vom Landesvertretertag gefassten Beschlüsse. Darüber hinaus ist er zuständig für die Bewilligung des Haushaltsvoranschlags, die Festlegung der Mitgliedsbeiträge, die Festsetzung der Höhe der Tagegelder und Entschädigungen, für Organisations- und Pressefragen, für die Konstitution von Fachgruppen, die Bildung von Arbeitskreisen sowie die Koordinierung der Arbeitsergebnisse der Fachgruppen. Außerdem ist er für die Behandlung von Anträgen und Einsprüchen zuständig, soweit dies nicht dem Landesvertretertag vorbehalten ist.

Die Landesleitung

Der Landesleitung gehören an

- der/die Vorsitzende
- vier stellvertretende Vorsitzende
- der Schatzmeister.

Ihr obliegt die Aufgabe der Geschäftsführung des **BTB NRW** im Rahmen der Satzung und der von den Organen gefassten Beschlüsse. Zur Erfüllung dieser Aufgaben tritt sie regelmäßig zusammen.

Am Anfang der Funktionsträgerkette stehen die **Ortsvertreterinnen, Ortsvertreter** oder **Vertrauenspersonen**. Sie werden von den Mitgliedern in der Dienststelle gewählt und stellen eine sehr wichtige Verbindung zwischen den Mitgliedern und den Fachgruppenvorständen dar. Sie betreiben die gewerkschaftliche Basisarbeit vor Ort, kümmern sich um die Probleme der Mitglieder und der Beschäftigten und sind letztendlich auch Verteiler von Informationen innerhalb der Dienststelle. Sie können jedoch nicht nach außen, sondern nur innerhalb der gewerkschaftlichen Hierarchie tätig werden.

Netzwerke

Unsere Mitglieder sind beispielsweise in nachfolgenden Behörden, Institutionen, Landesbetrieben und Einrichtungen anzutreffen.

- Ämter für Agrarordnung / Obere Flurbereinigungsbehörde
- Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW
- Bezirksregierungen
- Bundes- und Landesministerien
- Kreise und Städte
- Landesanstalt für Arbeitsschutz
- Landesanstalt für Ökologie, Bodenordnung und Forsten
- Landesbetrieb Straßenbau NRW
- Landesinstitut für Bauwesen
- Landesrechnungshof
- Landesumweltamt NRW
- Landesunfallkasse NRW
- Staatliche Ämter für Arbeitsschutz
- Staatliche Umweltämter
- TÜV

Profitieren Sie vom Testsieger!

Die Debeka Lebensversicherung wurde im April 2002 von FINANZtest mit dem Qualitätsurteil „sehr gut“ ausgezeichnet. Sie belegt im Vergleich Platz 1.

FINANZtest:

„Im Modellfall würde ein Kunde mit einem guten Tarif bei Vertragsende 45.000 EUR mehr ausgezahlt bekommen als mit einem schlechten.“

Schließen Sie Ihre Versorgungslücke mit dem Testsieger.

Debeka

Lebensversicherungsverein a. G.

Mit Sicherheit zu Ihrem Vorteil.



STIFTUNG
WARENTEST

SEHR GUT

Vergleich von 126 kapitalbildenden Lebensversicherungen in FINANZtest, Ausgabe 4/2002 (zwei mit „sehr gut“; fünf mit „gut“)

Hauptverwaltung: Ferd.-Sauerbruch-Str. 18, 56058 Koblenz, Tel. (02 61) 4 98 - 13 99, Fax (02 61) 4 14 02, Internet www.debeka.de

Landesgeschäftsstellen in Nordrhein-Westfalen: Dortmund, Tel. (02 31) 61 01 - 0; Düsseldorf, Tel. (02 11) 1 67 06 - 0; Köln, Tel. (02 21) 20 86 - 0; Münster, Tel. (02 51) 48 31 - 0

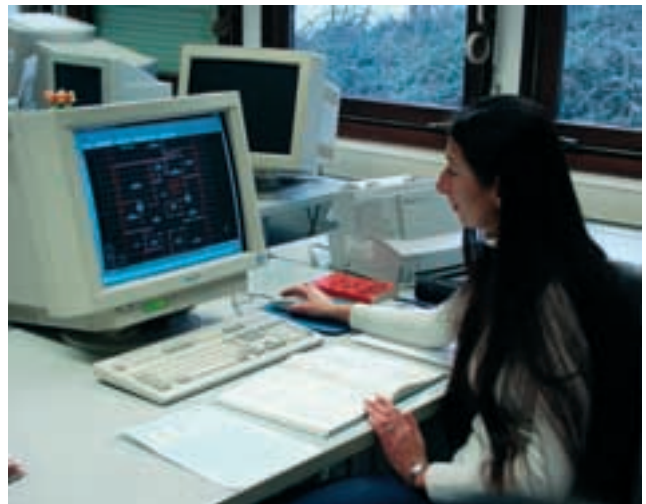
Fachgruppe Bau und Liegenschaften

Die Fachgruppe hat eine lange Tradition. 1969 teilte sie sich zwischenzeitlich auf in die Fachgruppen Finanzbau- und Staatshochbauverwaltung, gemäß den Zugehörigkeiten zu verschiedenen Geschäftsbereichen der Landesverwaltung. 1972 schlossen sich beide Fachgruppen dem **BTB NRW** an. Im Oktober 1991 erfolgte der Zusammenschluss zur Fachgruppe Bauverwaltung. Seit April 2002 firmiert sie mit dem Namen „Fachgruppe Bau und Liegenschaften“.



Die Fachgruppe organisiert innerhalb des **BTB NRW** die Beamten, Angestellten und Arbeiter staatlicher und kommunaler Verwaltungen sowie der hieraus entstandenen Betriebe und privatisierten Bereiche mit den Aufgaben Bauen und Liegenschaftsverwaltung.

Sie vertritt deren Interessen im politischen Raum, in Gremien der Gewerkschaften und Verbände, in berufsständigen Kammern, in Ausschüssen und Arbeitskreisen sowie mittels der Mandatsträger des BTB in den diversen Personalvertretungen.



Zu den dort vertretenen Zielen gehören

- Sicherung der Arbeitsplätze und der gesellschaftlichen Anerkennung durch Herstellung der wirtschaftlichen leistungsmäßigen Vorteile des Baubereichs und der Liegenschaftsverwaltungen
- Bekämpfung unsinniger Privatisierungstendenzen

- Verbesserung der Stellenpläne, der Stellenobergrenzenverordnung, der Funktionsgruppenverordnung, der Tarifverträge, der Beurteilungsrichtlinien, der Stellenbewirtschaftung und damit konsequente ausbildungs-, leistungs- und funktionsgerechte Besoldung und Vergütung
- Stärkere Beteiligung der Architekten und Ingenieure an Führungsaufgaben
- Sicherung der Konkurrenzfähigkeit durch Ausweitung der Anwendung verbund- und dialogfähiger EDV- und CAD-Systeme sowie Ausstattung mit bedarfsgerechten Programmen
- Erarbeitung von modernen Geschäftsordnungen, Organisationsplänen, Vorschriften und Richtlinien sowie die Einrichtung zukunftsorientierter Büros und Arbeitsplätze

Ein hoher Organisationsgrad (ca. 80 % der beamteten Beschäftigten sind Mitglied) stützt die Fachgruppenarbeit. Die Mandatsträger des BTB in den Personalvertretungen des Geschäftsbereiches sind ein die Fachgruppenarbeit ergänzender Partner. Die Fachgruppe war und ist ein kompetenter und ernstgenommener Gesprächspartner auf allen Verwaltungsebenen und im politischen Raum.

Als Ergebnis der Verwaltungsstrukturreform im Jahr 2000 ist die ehemalige Sonderverwaltung auf der Ebene des früheren Landesamtes für Agrarordnung, - die obere Flurbereinigungsbehörde - jetzt Bestandteil der Bezirksregierung Münster. Die acht Ämter für Agrarordnung sind nachgeordnete eigenständige Behörden und die Stützpunkte der Agrarordnungsverwaltung im ländlichen Raum.

Fachgruppe

Verwaltung für Agrarordnung

Die Fachgruppe Verwaltung für Agrarordnung ist seit 1961 eine Organisationseinheit des **BTB NRW**. Die Fachgruppe ist offen für Beschäftigte aller in der Verwaltung für Agrarordnung vertretenen technisch-naturwissenschaftlichen Fachdisziplinen, Beamte, Angestellte und Arbeiter.



Arbeitsbeispiel Bodenordnung

Die Agrarordnungsverwaltung untersteht als Ergebnis der Verwaltungsstrukturreform der Fachaufsicht des Ministeriums für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz NRW.

Wesentliche Aufgabe der Verwaltung für Agrarordnung ist die Förderung und Entwicklung des ländlichen Raumes mit den Instrumenten Bodenordnung, agrarstrukturelle Entwicklungsplanung, Dorferneuerung und Dorfentwicklung sowie freiwillige (Vertrags-) Bodenordnung.

Hierbei ist das Tätigkeitsfeld dadurch gekennzeichnet, dass die Behörde über die Planung, Genehmigung oder Planfeststellung hinaus auch die Ausführung der Projekte betreibt.



Arbeitsbeispiel Dorferneuerung

Einige der wesentlichen Arbeitsschwerpunkte durch die kombinierte Nutzung der genannten Instrumente sind

- Erhaltung möglichst vieler landwirtschaftlicher Betriebe, Stärkung der Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe,
- Sicherung von Wertschöpfung und Beschäftigung in der Region
- Minderung der Betroffenheit der Grundstückseigentümer und -nutzer bei politisch beschlossenen Großbauvorhaben.
- Bodenordnung zur Flächenbereitstellung für öffentliche und private Vorhaben
- Förderung der regionalen Vermarktung
- Umsetzung der Landschaftspläne

Die Fachgruppe setzt sich ein

- für eine leistungsorientierte und leistungsfähige Agrarordnungsverwaltung
- für die Durchlässigkeit der Laufbahnen
- für eine ausbildungs- und leistungsgerechte Bezahlung aller Beschäftigten
- für Ausbildungsstellen
- für einen stärkeren Einfluss des technisch-naturwissenschaftlichen Sachverständigen
- für eine aufgabenorientierte Fort- und Weiterbildung
- gegen die beabsichtigte weitere Privatisierung öffentlicher Aufgaben,
- gegen Personalabbau

Fachgruppe

Arbeitsschutz / Umweltschutz (FAU)

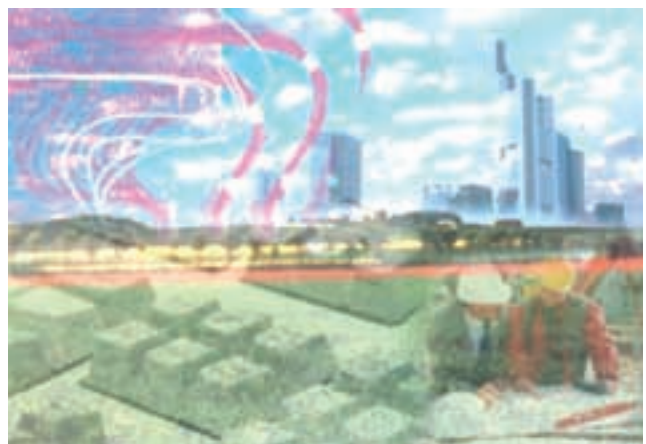
Die Fachgruppe "Arbeitsschutz / Umweltschutz" (FAU) ist aus der Fachgruppe "Gewerbeaufsicht" hervorgegangen. Innerhalb des **BTB NRW** wurde die Fachgruppe "Gewerbeaufsicht" 1972 in Wuppertal gegründet. Parallel bestand schon eine Fachgruppe "Gewerbeaufsicht" innerhalb des VdLA NRW. Beginnende Organisationsveränderungen im Bereich der Gewerbeaufsichtsverwaltung nach den Landtagswahlen 1985 zwangen beide Fachgruppen zu gemeinsamem Handeln. Dieses führte dazu, dass sich beide Fachgruppen durch Vertrag vom 08. September 1987 zu einer Fachgruppe unter dem Dach des VdLA NRW unter Betreuung durch den **BTB NRW** zusammenschlossen.

Mit der Auflösung der Gewerbeaufsichtsverwaltung in Nordrhein-Westfalen zum 01.04.1994 verlor der Vertrag seine Rechtskraft. Folgerichtig konstituierte sich am 08.12.1994 in Hagen die Fachgruppe "Arbeitsschutz/Umweltschutz" des **BTB NRW**. Zum Zeitpunkt der Drucklegung dieser Broschüre sind rund 460 Mitglieder in der Fachgruppe organisiert.

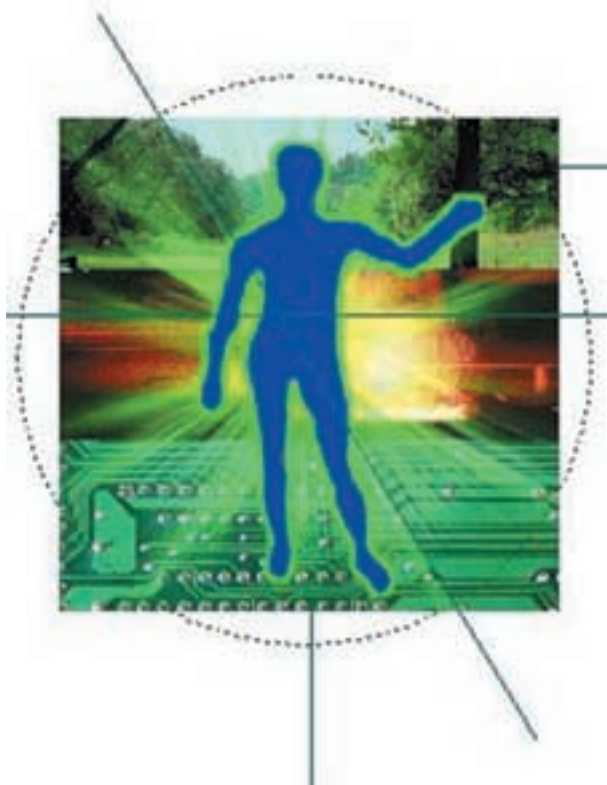
Mit der Organisationsentscheidung des Ministerpräsidenten im Jahre 1985, die Fachaufsicht über den "Arbeitsschutz" auf das damalige Ministerium

für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen und über den "Immissionschutz" auf das damalige Ministerium für Umwelt, Raumordnung und Landwirtschaft des Landes Nordrhein-Westfalen aufzuteilen, ist der eingeschlagene Weg zur Trennung der beiden Aufgabengebiete konsequent fortgesetzt und auch organisatorisch vollzogen worden.

Zum 01.04.1994 wurden je 12 Ämter für Arbeitsschutz -StÄfA- und Staatliche Umweltämter -StUÄ- eingerichtet. In den StUÄ sind u.a. auch die Staatlichen Ämter für Wasser- und Abfallwirtschaft aufgegangen. Darüber hinaus hat die Landesregierung das Landesumweltamt in Essen und die Landesanstalt für Arbeitsschutz in Düsseldorf gegründet.



Heute ist festzustellen, dass weiterhin Schnittstellen zwischen der Arbeits- und Umweltschutzverwaltung bestehen, z.B. dort, wo betriebliche Risiken außerhalb des Betriebes Wirkung entfalten können. Besonders sind hier die Bereiche Anlagensicherheit und Gentechnik zu nennen.



Quelle: BürgerportalArbeitsschutz NRW (MASQT NRW)

Die FAU des **BTB NRW** ist offen für Arbeiter, Angestellte und Beamte aller in der Arbeitsschutz- und Umweltschutzverwaltung vertretenen technisch-naturwissenschaftlichen Fachrichtungen.

Das Streben der Fachgruppe ist, die berufsständisch orientierten Interessen der BTB-Mitglieder mit gewerkschaftlichen Mitteln durchzusetzen und den in den Bereichen Technik und Naturwissenschaft Tätigen eine gerechte Wertung zuteil werden zu lassen. Die Interessen aller Kolleginnen und Kollegen werden dabei über die allgemeinen gewerkschaftlichen Ziele von **BTB NRW** und dbb gleichermaßen vertreten.

Die FAU sieht ihre vorrangige Aufgaben in folgenden Themenbereichen:

- Humanisierung, insbesondere des "Miteinanders", in den Dienststellen
- Verbesserung der beruflichen Förderung, vor allem für den mittleren technischen Dienst
- Mitwirkung bei der Umsetzung sinnvoller Verwaltungsmodernisierung
- Beobachtung der Einführung neuer Steuerungsmodelle und Mitwirkung bei der angemessenen Umsetzung

Fachgruppe

Kataster- und Vermessungswesen

Die Fachgruppe Kataster- und Vermessungswesen besteht seit der Neugründung des dbb. Sie ist eine Solidargemeinschaft von Beamten, Angestellten und Arbeitern der staatlichen und kommunalen Vermessungsverwaltungen in denen die Interessen vom ehrenamtlich tätigen Vorstand vertreten werden.

Das gewerkschaftliche Engagement möglichst aller vermessungstechnischer Beschäftigten ist derzeit wichtiger denn je, da nicht nur die Organisationsstrukturen der Vermessungsverwaltungen vor Neustrukturierungen oder Veränderungen stehen, sondern weil aus dem politischen Raum immer wieder die Frage gestellt wird, ob die Vermessung im öffentlichen Bereich noch wirtschaftlich sei.



Dem gilt es entgegenzuwirken und den Politikern zu beweisen, dass die Landes- und Liegenschaftsvermessung ein Garant ist für die Sicherung und Ordnung des Grundeigentums. Denn eine intakte Vermessungsverwaltung macht Millionen von Daten als Informationsmittel für Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Planung und Wissenschaft zugänglich.

Die Vermessungsverwaltung entwickelt sich somit zum modernen Dienstleister und stellt sich den Herausforderungen von Gesellschaft, Wirtschaft und Verwaltung. Bei den Vermessungsdienststellen werden diese Fachdaten mit den Datensätzen aus den vielfältigsten Bereichen zum Leitungs-, Verkehrs-, Umwelt- und Baulandkataster verknüpft. Die Aktualisierung dieser Datenbestände ist eine ständige Herausforderung für uns. Neue Aufgaben wie der Satellitenpositionierungsdienst folgen der technischen Entwicklung und machen den Beruf des "Vermessers" so interessant.

Aufgrund der derzeitigen politischen Strömungen, möglichst viele Aufgaben privaten Unternehmen zu übertragen, ist die Fachgruppe ständig bemüht, auf die existenziellen Interessen der Beschäftigten im öffentlichen Dienst aufmerksam zu machen.

Die Fachgruppe Kataster- und Vermessungswesen hat sich daher zur Aufgabe gemacht, für die Erhaltung der Vermessungsverwaltungen einzutreten und den immer noch drohenden Privatisierungstendenzen entgegenzuwirken. Ebenso vertreten wir die Meinung: „Schluss mit dem Stellenabbau.“ Die Fachgruppe kämpft für die Erhaltung des Berufsstandes im Bereich des öffentlichen Dienstes mit gewerkschaftlichen und demokratischen Mitteln. Die speziellen Anliegen und existenziellen Interessen aller Kolleginnen und Kollegen werden von der Fachgruppe durch Engagement und Fachkompetenz vertreten.

Fachgruppe Straßenbau und -verkehrswesen

Die Fachgruppe Straßenbau und -verkehrswesen entstand aus dem Fachverband der Landesstraßenbaubeamten NRW. Dieser hat sich am 1. Januar 1974 dem BTB als Fachgruppe angeschlossen.

Die Fachgruppe setzt sich überwiegend zusammen aus Beschäftigten der nordrhein-westfälischen Straßenbauverwaltung. Im Zuge der Verwaltungsstrukturreform erfolgte am 1. Januar 2001 eine Neuordnung, mit der die beiden Straßenbauabtei-

lungen der kommunalen Landschaftsverbände Rheinland und Westfalen-Lippe zum **Landesbetrieb Straßenbau** (Straßen.NRW) zusammengeführt wurden.

Das erklärte Ziel von Straßen.NRW mit ca. 6800 Beschäftigten ist es, als modernes Dienstleistungsunternehmen seine Leistungen kundenorientiert, bedarfsgerecht und wirtschaftlich zu erbringen.

Die Straßenbauverwaltung des Landes betreut ein Straßennetz von 21.000 km Länge. Planung, Bau und Unterhaltung von Autobahnen, Bundesstraßen, Landes- und Kreisstraßen stellen an die Beschäftigten vielseitige, verantwortungsvolle, aber auch interessante Herausforderungen.



Foto Wagenknecht.

Die Fachgruppe vertritt die Interessen der technischen Angestellten, Arbeiter und Beamten in den Betriebssitzen, Niederlassungen und Fachcentern.

Insbesondere diese Beschäftigten sorgen mit ihrer hohen fachlichen Kompetenz bei ständig steigendem Personen- und Güterverkehr für Mobilität und Sicherheit auf den Straßen Nordrhein-Westfalens.

Die Tätigkeit wird zunehmend geprägt durch die Erwartungen der Verkehrsteilnehmer, den finanziellen Engpässen und den politischen Vorgaben.

Durch Sparmaßnahmen, wie einschneidende Organisationsveränderungen, massivem Stellenabbau, nicht leistungs- und funktionsgerechter Bezahlung wurden die Beschäftigten gerade im Straßenbau in der Vergangenheit arg in Mitleidenschaft gezogen.



Nach den jüngst bekannt gewordenen Äußerungen zu weiteren Strukturveränderungen, besonders auch Privatisierungsbestrebungen, stehen den Mitarbeitern der Straßenbauverwaltung wohl auch in Zukunft unruhige Zeiten ins Haus.

Hauptaufgabe der Fachgruppe - mit zahlreichen Mitgliedern in den Personalvertretungen - wird deshalb sein, durch konstruktiven Einfluss im Ministerium für Wirtschaft und Mittelstand, Energie und Verkehr (MWMEV) und beim Vorstand des Landesbetriebes Straßenbau NRW negative Entwicklungen für die Beschäftigten zu verhindern.

Der Kosten-/Leistungsrechnung steht die Fachgruppe positiv gegenüber. Privatisierung aus rein politischen Gründen lehnt sie kategorisch ab.

Eine starke Berufsvertretung, die sich intensiv um die speziellen Belange von Angehörigen der Straßenbauverwaltung kümmert, ist auch künftig unverzichtbar.

Es gibt in diesem Bereich keine Alternative zum **BTB NRW**

Foto Schäfer

Fachgruppe Umweltverwaltung

Mit der Neuorganisation der Umweltverwaltung wurde 1994 im Bereich des technischen Umweltschutzes die über 125-jährige historisch gewachsene Zersplitterung der Zuständigkeit für die Umweltmedien Boden, Luft und Wasser überwunden. Durch die Konzentration der Überwachung aller Umweltmedien auf eine Behörde wurde die staatliche Umweltverwaltung in NRW politisch gestärkt, wobei EU-Recht hier weiteren Vorschub und Unterstützung leistet und sichert.

Die Aufgaben des technischen Umweltschutzes des Landes NRW werden bei zwölf Staatlichen Umweltämtern, fünf Bezirksregierungen, dem Landesumweltamt und beim Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz zusammengefasst. Der Fachgruppe Umweltverwaltung gehören Facharbeiter, Meister, Techniker, Ingenieure und Naturwissenschaftler der unterschiedlichsten Fachrichtungen an, die alle medienübergreifend bzw. interdisziplinär zusammenarbeiten.

Allerdings stehen gerade die technischen Verwaltungen für die Erfüllung bei Personaleinsparungen in der politischen Schusslinie. Eine Deregulierung

der Aufgaben hat nach der Neuorganisation der Verwaltungen nicht stattgefunden und zunehmend neue Gesetze verursachen immer mehr Aufwand.

Deshalb ist es wichtig, Bürgern und Politikern klarzumachen, dass nachlassende staatliche Überwachung und Lenkung die Errungenschaften einer modernen Industriegesellschaft gefährden.

An BSE, Smog oder Elbehochwasser sei erinnert.



Arbeitsbeispiel Schutz der Gewässerauen

Die Umsetzung neuer betrieblicher Steuerungselemente wie Kosten-/Leistungsrechnung, Budgetierung und Controlling sowie dem zugehörigen Berichtswesen ist unter Einbeziehung eines expandierenden Computersystems dabei selbstverständlich. Hiervon profitieren auch im Sinne der neuen Umweltinformationsgesetze die Bürger.

In Verbindung mit dem entsprechenden Teamgeist wird angestrebt, den wachsenden Anforderungen an eine moderne, schlagkräftige Umweltverwaltung gerecht zu werden - im ständigen Blickfeld der Öffentlichkeit.



Arbeitsbeispiel Emissionsüberwachung

Als leistungsstarke und zukunftsorientierte Fachgruppe, die allen Beschäftigten der Umweltverwaltung (Arbeitern, Angestellten und Beamten) offen steht, werden wir uns weiter für nachhaltig geprägten Umweltschutz einsetzen.

Wir und unsere Nachwelt brauchen reine Luft, ausreichend Wasser und sauberen Boden. Hier kann nur ein leistungsfähiger öffentlicher technischer Dienst unabhängig von wirtschaftlichen Zwängen die Einhaltung des Standes der Technik zum Wohle der Allgemeinheit sicherstellen.

Wir kämpfen darum, dass der technische Umweltschutz von überflüssigen Regelungen innerhalb vorhandener Gesetzes- und Zuständigkeitsbereiche entfrachtet wird.

Neben dem Erhalt und der Förderung einer leistungsfähigen und zukunftsorientierten Umweltverwaltung zum Wohle der Bürger und zum Wohl der Beschäftigten bleibt konstruktive Aufgabenkritik eines unserer Ziele, wobei eine strategische Einbindung des Verbraucherschutzes unsere Unterstützung findet.

Frauenvertretung

Zur weiteren Stärkung der Chancengleichheit in technisch-naturwissenschaftlichen Bereichen, in denen Frauen oft noch unterrepräsentiert sind, brauchen sie noch Unterstützung und Förderung.

Hier bietet sich die Frauenvertretung des **BTB NRW** an, der alle Arbeiterinnen, Angestellte und Beamtinnen des technisch-naturwissenschaftl. Dienstes, die Mitglied im BTB sind, angehören.



Ein wesentliches Anliegen des BTB ist die Förderung von Maßnahmen, welche den Frauen die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ermöglicht.

Der **BTB NRW** wird alle Maßnahmen zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für berufstätige

Eltern unterstützen, damit diese ihre Erziehungsaufgaben leichter ausüben können.

Folgende Forderungen bestimmen die Arbeit der Frauenvertretung des **BTB NRW**

- Wahlfreiheit zwischen Beruf und Familie in einer sinnvollen Vielfalt von Variationen
- eine großzügige Anwendung und Ausweitung von Teilzeit- und Beurlaubungsmöglichkeiten mit entsprechendem Personalausgleich
- eine flexible Arbeitszeitregelung
- die Erweiterung und Sicherung ganztägiger qualifizierter Betreuungsangebote für Kinder in Krippen, Kindergärten, Horten und Ganztagschulen
- die Einrichtung eigener Kindergärten für größere Dienststellen oder im Verbund mit mehreren arbeitsplatznahen Dienststellen
- die Entwicklung und Ausweitung familien-gerechter und zukunftsorientierter Fort- und Weiterbildungsangebote während der aktiven Dienstzeit, aber auch im Rahmen der Freistellungszeiten mit dem Ziel eine qualifizierte Wiedereingliederung in das Berufsleben zu erleichtern
- stärkere Berücksichtigung von Kindererziehungszeiten für die Altersversorgung
- wirksame Frauenförderung

Arbeitnehmervertretung

Der **BTB NRW** wird den speziellen Belangen der Arbeitnehmer durch eine eigene Vertretung gerecht. Hier werden in erster Linie die rechtlichen, wirtschaftlichen und sozialen Berufsinteressen der Angestellten und Arbeiter gewahrt. Der Arbeitnehmervertreter des **BTB NRW** ist Mitglied im Vorstand der Bundesarbeitnehmervertretung und nimmt hier Einfluss auf das Tarifgeschehen.



Die BTB-Landesgliederungen haben Sitz und Stimme in den Arbeitnehmerausschüssen der dbb-landesbünde. Des Weiteren ist der BTB im Vorstand

und in der Tariff Kommission der dbb - tarifunion vertreten. Die dbb - tarifunion ist seit November 1999 Rechtsnachfolgerin der bisherigen Gemeinschaft von Gewerkschaften und Verbänden im öffentlichen Dienst (GGVöD). Sie repräsentiert rund 350.000 Angestellte und Arbeiter aus allen Bereichen des öffentlichen Dienstes und der privatisierten Bereiche. Sie führt die Tarifverhandlungen mit den Arbeitgebern.

Vertretung

der Ruhestandsbeamten und Rentner

Die speziellen Interessen der Ruhestandsbeamten und Rentner werden nach ihrem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst im **BTB NRW** durch besondere Vertreter der Ruhestandsbeamten und Rentner in allen Verbandsebenen wahrgenommen. Die wählen in allen Organisationsstufen des BTB ihre Vertreter als satzungsgemäße Vorstandsmitglieder.

So wird der notwendige Informationsfluss zwischen der Basis und der Spitze des BTB gewahrt, die Anliegen der Ruhestandsbeamten und Rentner an die Entscheidungsstellen - wie dbb – beamtenbund

und tarifunion, Ministerien, Parteien, Parlamente u. a. - herangetragen und die Durchsetzung ihrer Interessen wahrgenommen.

Die aktuellen Forderungen sind die Beseitigung der durch die Sparbeschlüsse der Bundesregierung den Pensionären besonders auferlegten Einkommensnachteile im Beamtenversorgungs- und Steuerrecht, die Abwehr weiterer Rechtsminderungen und Eingriffe sowie uneingeschränkte Beteiligung an der allgemeinen Einkommensentwicklung.

Unsere gewählten Vertretungen der Ruhestandsbeamten und Rentner beim **BTB NRW** und in den Fachgruppen stehen für Auskünfte in Verbindung mit dem Ruhestand jederzeit zur Verfügung.

Zur zusätzlichen Verbesserung einer qualitativ hohen Betreuung dieser Mitgliedergruppe haben wir mit dem Bund der Ruhestandsbeamten, Rentner und Hinterbliebenen im Deutschen Beamtenbund (BRH) vereinbart, dass für eine geringe Beitragserhöhung eine Betreuungsmemberschaft ergänzend erworben werden kann.

Bayerische Beamten Versicherungen	<h1 style="margin: 0;">Die BBV ist dabei!</h1> <p style="margin: 10px 0;">Als Mitglied im Konsortium des dbb vorsorgewerks sind wir ein Partner, mit dem Sie rechnen können. Ob Vermögensaufbau, finanzielle Absicherung gegen Dienst-/ Berufsunfähigkeit, Krankheit, Not- und Unfälle oder andere Risiken des Alltags – bei der BBV finden Sie die richtige Lösung.</p> <p style="margin: 10px 0;">Professionell, durchdacht und ganz auf Ihre Wünsche zugeschnitten.</p> <p style="margin: 10px 0;">Bayerische Beamten Versicherungen Thomas-Dehler-Str. 25, 81737 München</p> <p style="margin: 10px 0;">Tel. (089) 67 87 - 94 20 Fax (089) 67 87-94 25</p> <p style="margin: 10px 0;">www.bbv.de</p>	<h3 style="margin: 0;">BBV-Servicecoupon</h3> <p style="margin: 5px 0;"><input checked="" type="checkbox"/> Ja, ich möchte gerne kostenlos und unverbindlich Informationen zu folgenden Bereichen anfordern:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Die Riester-Rente <input type="checkbox"/> Kapital- und Rentenversicherungen <input type="checkbox"/> Berufs-/ Dienstunfähigkeitsversicherungen <input type="checkbox"/> Risiko-Lebensversicherungen <input type="checkbox"/> sonstige: _____ <p style="margin: 5px 0;">Name _____</p> <p style="margin: 5px 0;">Straße _____</p> <p style="margin: 5px 0;">PLZ/Ort _____</p> <p style="margin: 5px 0;">Telefon privat _____</p> <p style="margin: 5px 0;">Telefon dienstlich _____</p> <p style="margin: 5px 0;">e-Mail _____</p> <div style="text-align: center; margin-top: 10px;">  <i>Offen für alle</i> </div> <p style="font-size: small; margin: 5px 0;"> Bayerische Beamten Versicherungen Bayerische Beamten Lebensversicherung a.S. Bayerische Beamten Versicherung AG Neue Bayerische Beamten Lebensversicherung AG BBV Krankenversicherung AG </p>
--	---	--

Service für BTB-Mitglieder

1. Monatszeitschrift des dbb-landesbundes nordrhein-westfalen "**NW-Magazin**"
2. Informationen der Mitglieder über die gewerkschaftseigene Zeitung „**BTB-Magazin**“ – Zeitschrift für Technik und Naturwissenschaft im öffentlichen Dienst. Das BTB-Magazin erscheint in vier Einzel- und einer Doppelausgabe.
3. Informationen des BTB und **BTB NRW** aus aktuellen Anlässen.
4. Rechtsberatung und Rechtsschutz für Streitigkeiten aller Art, die im rechtlichen Zusammenhang mit einer Tätigkeit im öffentlichen Dienst stehen (Disziplinarsachen, Straf- und Bußgeldverfahren etc.); nach Maßgabe der Rechtsschutzordnung des dbb – landesbund nrw
5. Freizeit-Gruppen-Unfallversicherung des dbb – landesbundes mit folgendem Inhalt,
 - Todesfall-/ Invaliditätsentschädigung
 - Unfall-Krankenhaustagegeld
6. Möglichkeiten zur politischen und beruflichen Weiterbildung im Rahmen des Bildungs- und Sozialwerkes des dbb und der dbb-Akademie
7. dbb – reisen als Gruppen- und Individualreisen. Die Angebotspalette reicht von Fachstudienreisen über Sprachreisen, internationale Kontakte bis hin zu Urlaubsreisen.
8. Angebote von Altersvorsorgeprodukten über das neu gegründete dbb-versorgungswerk
9. Der dbb-bauspar- und -versicherungsdienst arbeitet mit dem Beamtenheimstättenwerk (BHW) und den Beamtenversicherern dort zusammen, wo die besonderen Belange der dbb-Mitglieder berücksichtigt werden.
10. Alle weiblichen Mitglieder des **BTB NRW** erhalten das Informationsblatt "Frauen im DBB"

Anschriften

Fachgruppe **Bau und Liegenschaften**

Franz Peter Charl
von Rump-Str. 7
52457 Aldenhoven
☎ 02464 / 64 11 (p)
Handy: 0172 209 79 83
FranzPeterCharl@aol.com

Fachgruppe **Straßenbau und –verkehrswesen**

Benno Brück
Dürener Str. 464
50858 Köln ☎ 02234 / 20 37 130 (d)
☎ 02234 / 24 05 78 (p)
benno_brueck@web.de

Fachgruppe **Verwaltung für Agrarordnung**

Herbert Johr
Eschweiler Str. 29
52146 Würselen
☎ 0241 / 457 320 (d)
herbert.johr@afao-euskirchen.nrw.de

Fachgruppe **Umweltverwaltung**

H.-Reinhard Sander
Gutenbergstr. 15
48249 Dülmen
☎ 02594 / 783 234 (p)
btb-sander@t-online.de
☎ 02366 / 807 128 (d)
reihhard.sander@stua-he.nrw.de

Fachgruppe **Arbeitsschutz / Umweltschutz**

Heinrich W. Röhrig
Mellinghofer Str. 242
45475 Mülheim a.d.Ruhr
☎ 0171 206 63 66
btb.h_roehrig@t-online.de

Vertreterin der **Frauen**

Erika Pfeiffer
Dinglerstr. 5
45145 Essen
☎ 0201 / 73 72 68 (p)
erikapfeiffer@stafa-e.nrw.de

Fachgruppe **Kataster- und Vermessungswesen**

Manfred Holzer
Auf dem Schlag 14, 51570 Windeck
☎ 02682 / 96 80 29 (p)
☎ 0221 / 221 257 17 (d)
Handy: 0160 353 36 65
manfred.holzer@stadt-koeln.de

Vertreter der **Ruhestandsbeamten und Rentner**

Hans Joachim Rustemeier
Am Eschkamp 7
48157 Münster
☎ 0251 / 32 40 63

Vertreter der **Arbeitnehmer**

Franz Peter Charl
siehe Fachgruppe Bau und Liegenschaften

Wir sind:

- eine freie unabhängige Gewerkschaft für den technisch-naturwissenschaftlichen öffentlichen Dienst
- eine Solidargemeinschaft von Fachkolleginnen und Fachkollegen
- Mitglied der dbb - tarifunion mit 1,2 Millionen Mitgliedern

Wir haben erkämpft:

- die Nachbesserung des Landesreisekostengesetzes
- Verbesserungen in der Arbeitszeitverordnung
- die Besserstellung kinderreicher Familien
- die Prüfung für Zuschüsse zum Krankenkassenbeitrag im Erziehungsurlaub
- individuelle dienstliche Verbesserungen durch KollegInnen im Personalrat

Wir kämpfen weiter:

- für ein Jahreseinkommen, dass mit der allgemeinen Einkommensentwicklung Schritt hält
- für die Durchlässigkeit der Laufbahnen
- für einen stärkeren Einfluss des technisch-naturwissenschaftlichen Sachverstandes
- für die weitergehende Öffnung neuer Arbeits- und Arbeitszeitmodelle
- gegen die Privatisierung öffentlicher Aufgaben und öffentlicher Verwaltungen
- gegen Personalabbau
- gegen Verschlechterungen in der Beihilfe
- für den Erhalt der 38,5 Stunden Woche

Schlusswort

Die Arbeit in unseren technischen Verwaltungen ist vielseitig und facettenreich wie ein bunter Blumenstrauß!

Wenn wir unsere interessanten Arbeitsplätze erhalten wollen, müssen wir weiterhin Hindernisse aus dem Weg räumen oder umgehen. Den Königsweg gibt es dabei nicht.

Mit Kreativität und Ausdauer, Flexibilität und Entschlossenheit kämpfen wir um angemessene Arbeitsbedingungen und leistungsgerechte Bezahlung sowie Versorgung.

Traditionelle und starre Formen werden zu den Verlierern zählen, während prozessorientierte Ergebnisse die Beschäftigten persönlich beflügeln. Deshalb liegt der Schlüssel zum Erfolg nicht im Einzel-, sondern im Mannschaftsspiel mit kommunikativen Kolleginnen und Kollegen. Und dies sollte uns gelingen, da technische und naturwissenschaftliche Ausbildung die Fähigkeit vermittelt, Wesentliches von Unwesentlichem zu unterscheiden.

H.-Reinhard Sander im Januar 2003

Impressum

Herausgeber:

Gewerkschaft Technik und Naturwissenschaft
im öffentlichen Dienst des Landes Nordrhein-Westfalen
im Deutschen Beamtenbund –
Bund der Technischen Beamten, Angestellten und Arbeiter
BTB NRW, Gutenbergstr. 15, 48249 Dülmen
Tel.: 02594 / 783 234 - Fax: 02594 / 783 235

Verantwortlich:

H.-Reinhard Sander
Landesvorsitzender, Dülmen

Redaktion:

Benno Brück
Franz Peter Charl
Franz Michael Feinen
Günter Flamm
Manfred Holzer
Herbert Johr
Heinrich W. Röhrig
H.-Reinhard Sander

Titelblatt und Gestaltung:

Walter Hüsken

Druck

druckhaus dülmen

Wir machen Ihr Geld glücklich!



Größer. Besser. Sehr persönlich.

Die neue Privatkundenbank.

Sparda-Bank West eG

Geschäftsstelle Düsseldorf
Stresemannstraße 26
40210 Düsseldorf

